



Official report of debates (German, provisional edition)
Compte rendu officiel des débats (allemand, édition provisoire)
Tuesday 27 January 2026, morning

Stenografischer Bericht der Parlamentarischen Versammlung

Address: Communication from the Secretary General of the Council of Europe /
Discours : Communication du Secrétaire Général du Conseil de l'Europe

Ms Andrea EDER-GITSCHTHALER (Austria, EPP/CD, Spokesperson for the group): Gratulation, liebe Petra, zur Präsidentin. Ich freue mich sehr, dass eine österreichische Frau das geworden ist.

Herr Generalsekretär, Sie haben kürzlich in einem Artikel in der *New York Times* gesagt, dass Sie hinter Herrn TRUMPs Vorstoß in Sachen Grönland die Rückkehr einer Logik aus dem Kalten Krieg sehen und Sie haben uns heute auch gesagt, dass wir an einem Wendepunkt sind. Wie sehen Sie die künftige Positionierung des Europarats in diesen schwierigen Zeiten zwischen EU, USA, China und Russland? Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie die Positionierung des Europarats stärken, auch hinsichtlich des angekündigten Austrittes der USA von der Venedig-Kommission?

Vielen Dank.

Ms Petra BAYR (Austria, SOC, President of the Assembly): Lieber Alain.

Mr Alain BERSET (Secretary General of the Council of Europe): Ja, vielen Dank für diese Frage und auch für die Erwähnung von Grönland und all dieser Artikel in der *New York Times*. Mein erster Punkt ist, es ist keine große Überraschung, was da passiert ist. Wir dürfen nicht total überrascht werden. Ich muss hier erinnern, die ganze Diskussion über Grönland seitens Präsident TRUMPs war schon im ersten Mandat von Präsident TRUMP zwischen 2016 und 2020 präsent.

Nicht mehr als erwähnt, aber es war erwähnt und letztes Jahr war es auch klar erwähnt und dann dieses Jahr war es so wie eine große Eskalation auf diese ganze Frage. Das ist der erste Punkt. Der zweite Punkt für uns in Europa und auch für Dänemark und auch für Grönland ist wirklich ein bisschen schwierig zu sehen, wo wir sind, wenn wir an den Aggressionskrieg von Russland in der Ukraine denken und auf der anderen Seite eine sehr langjährige Zusammenarbeit, die wir mit den USA haben, ist da plötzlich in Frage gestellt. Das ist eine große Frage und ist genau der Grund, dass ich mal etwas sagen musste und nicht hier, nicht nur hier, aber auch für ein amerikanisches Publikum, deswegen auch in der *New York Times*, um zu erinnern. Ja klar, es gibt diese sehr starke, es gibt einfach diese historische Verbindung, wo Grönland und Dänemark einfach zusammengehören.

This Report contains the verbatim records of speeches delivered in German or in Italian (Rules 31.1 and 31.2).
Corrections should be handed in at Room 1.081 not later than 24 hours after the report has been circulated (Rule 31.3).
Ce rapport contient le compte rendu des discours prononcés en allemand ou en italien (Articles 31.1 et 31.2).
Les corrections doivent être adressées au bureau 1.081 au plus tard 24 heures après la distribution du compte rendu (Article 31.3).

Aber man muss auch noch etwas dazu bringen, was uns direkt betrifft. Es ist nie zu vergessen, dass Grönland von der Europäischen Konvention für Menschenrechte ist und auch durch den Gerichtshof für Menschenrechte. Das ist eine sehr starke und sehr entscheidende Verbindung zu Europa. Und man muss auch daran erinnern, was ich in meiner Rede vorher gemacht habe, dass wir Werte haben, wir haben eine langjährige Stabilität, die wir pflegen und die wir auch pflegen wollen und pflegen müssen.

Was wollen wir und was müssen wir jetzt tun, um auf Grundlage dieser Stabilität zu arbeiten, langfristiges Denken zu unterstützen, nicht zu kurzfristig. Das ist auch ein Problem, das wir immer haben und immer mit unseren Werten arbeiten. Ich komme jetzt noch zweitens auf die Venedig-Kommission.